



**jungwacht
blauring
zug**

INHALT

Editorial	3
GK 2015	4
Wettbewerb	7
Präses Rezeptblog	8
Solagadget 2015	9
Sommerlager BR Hü	10
Sommerlager JB Neu	12
Sommerlager BR Rotkr	14
KulturLegi	16
Funhöck	18
Vereinsgründung	18
Werbeartikel - Shop	19
Kurssaison 2016	20
BV I/15	21
Scharadressen	22
Agenda	23
Kontakte	24

EDITORIAL

Der neue Arbeitsstellenleiter (AST) stellt sich vor:

Mein Name ist Ramon Köchli und ich bin in Auw (AG) wohnhaft. Bereits seit 14 Jahren zähle ich zu den Mitgliedern der Jungwacht Sins. Die erste Hälfte davon durfte ich als Teilnehmer und die zweite Hälfte im Leitungsteam verbringen. Während meiner Tätigkeit als Leiter habe ich von der Lagerleitung bis zur Scharleitung schon fast alles gemacht.

Neben der Jungwacht zählt auch die Fasnacht zu meinen grossen Hobbys. Mit der Guggenmusik Rüüsstalschränzer aus Sins bin ich auch während der 5. Jahreszeit regelmässig an Umzügen und Faschnachtsbällen anzutreffen.

Nach meiner abgeschlossenen Lehre als Kaufmann bei der Zuger Kantonalbank habe ich vor einem Jahr mein Wirtschaftsstudium an der Hochschule Luzern begonnen. Es freut mich sehr, dass ich neben meinem Studium die Jungwacht und Blauring Kanton Zug unterstützen darf und bin gespannt auf diese neue Herausforderung.

Ich werde regelmässig im Büro und somit per Telefon oder E-Mail für Anfragen aller Art erreichbar sein.





Grundkurs 2015, 11.-18.04.15

„Ufem Stoos ob Schwyz“

„Als Frau noch behütet war, reiste Mann mit Handlebar“

Wir schreiben das Jahr 1876 – der Wettbewerb scheint unmöglich: der Transport Director Of His Royal Majesty ruft zu neuen Rekorden auf. In nur acht Tagen soll die Welt umrundet werden. Denn die Queen will die Wissenschaft vorantreiben und das erfolgreichste Transportmittel kühlen. Vier Gruppen haben das schwierige Unterfangen gewagt und sich auf die Reise gemacht: Kutschenfahrer, Lokomotivführer, Schiffskapitäne und Piloten.

Ausgehend von London sollte die Reiseroute von Rom über Dubai–Bombay–Shanghai bis Hawaii und von dort mit dem Surfbrett nach Las Vegas und New York gehen, von wo aus mit dem eben neu entwickelten Flugzeug zurück nach London geflogen werden sollte. Doch es kam alles anders als erwartet, wie ein Blick in die Unterlagen des französischen Reporters François zeigt, der die Reise dokumentiert hat.

Tag 1, London main station (Brunnen)

Der Wettbewerb beginnt. Der Transport Director Of His Royal Majesty stellt den vier Transportmittel-Gruppen die anspruchsvolle Aufgabe, per eigens konstruiertem Ballon nach London zu fliegen. Anfangs scheint alles gut zu gehen, die Ballons steigen und die Reise geht behände den Alpen entgegen. Jubelnd beglückwünschen sich die Abteilungsleiter, doch zu früh gefreut: Ein Sturm zieht auf und die Ballone beginnen zu sinken. Nach nur rund zwei Stunden Flug befinden wir uns mitten

in den Alpen auf steinigem Boden. Es bleibt den Transportmittel-Unternehmen nichts anderes übrig, als in ihren Gruppen zu Fuss die beschwerliche Reise nach Rom zu bestreiten.

Tag 2, Rom/Afrika (Illgau)

Nach einer schlaflosen Nacht – trotz gemütlicher Unterkunft in einer kleinen Scheune – erreichen wir Rom. Doch weder Pasta noch Pomodoro erwarten uns, die Zeit eilt: Durch den Absturz in den Alpen haben wir wertvolle Zeit verloren. Kaum in Rom angekommen, besteigen wir daher gleich die Postkutsche und machen uns auf den Weg nach Dubai. Aber auch diese Etappe steht unter keinem guten Stern: Hat man sich gerade noch gemütlich an die Planung einer Gruppenstunde gemacht, so wird plötzlich die Fahrtür aufgerissen und die beiden Reiseleiter entführt! Wir machen uns kurzum an die Verfolgung und können die Entführer schliesslich in Ködörösese di Beafrika zur Strecke bringen.

Tag 3, Afrika/Bombay (Stoos)

Die Zeit eilt, weshalb wir Dubai auslassen und direkt weiterreisen. Um die traumatisierten Reiseleiter zu beruhigen, führen die Transportmittel-Unternehmen verschiedenste Gruppenstunden durch. Sie zeigen erstmals ihre Qualitäten als Reiseleiter und führen die ganze Reisegruppe auf ein Schiff, welches uns von Afrika nach Bombay bringt.

Tag 4, Bombay//Shanghai (Stoos)

Bombay ist ein heisses Pflaster! Vier verfeindete Quartiere fordern uns auf, ihnen zur Macht in der Stadt zu verhelfen. Bei einem actionreichen Paintballspiel erobern die

vier Transportmittel-Unternehmen viel neues Land. Um dieses auch wirklich benutzen zu können, lernen wir dank den Einwohnern verschiedenste Überlebentechniken kennen; Seemannsknoten, Seilbrücke bauen, Kartenkunde und vieles mehr. Beim anschliessenden Kochwettbewerb stellen die Reisemitglieder auch ihre Currykenntnisse unter Beweis. Am Abend geht die Reise per Elefanten-Trekk weiter „durch den Monsun“ nach Shanghai.

Tag 5, Shanghai/Las Vegas (Stoos)

Die Reiseleitung ist in Aufruhr und beinahe von ihrem Elefant gefallen! Trotz Miteinberechnung der Zeitverschiebung ist unser Zeitmanagement komplett durcheinandergeraten. Doch ein kurzfristiger Uhrenvergleich bringt Klarheit: Irgendjemand scheint unsere Uhren manipuliert zu haben! Uns bleiben nur noch wenige Tage, um die Welt zu umrunden! Statt von Shanghai nach Hawaii zu reisen, bleibt uns nichts anderes übrig, als schnellstmöglich zu Fuss Las Vegas zu erreichen. Die Wanderung führt uns in den tiefen Schnee, bis wir schliesslich erschöpft unser Biwak aufbauen.

Tag 6, Las Vegas/New York (Stoos)

Nach einer erholsamen Nacht, in der nur das stete Muhen der Rinderherden gestört hat, bauen wir unser Schneebiwak ab und nehmen beschwingt die letzten Meter bis Las Vegas auf uns. Für die Casinos bleiben weder Zeit noch Geld, rasch besteigen wir den nächsten Zug nach New York. Unterwegs können sich die Transportmittel-Unternehmen an der Saftbar, im Panoramawagen oder in anderen Ateliers die Zeit vertreiben.

Die Transportmittel-Gruppen lassen die vergangenen Tage Revue passieren.

Tag 7, New York/London (Zug)

Der Blues hat von uns Besitz ergriffen. Trotzdem müssen wir schnellstens die Reise zurück nach London antreten, um das Zeitfenster von acht Tagen nicht zu überschreiten. In der frühen Morgenstunde wird ein neuartiges Pedalo-Flugzeug bestiegen und der Ozean im Eiltempo überquert. Dank der Zeitverschiebung haben wir sogar noch einen Tag wettgemacht. In London erwartet uns bereits der Transport Director Of His Royal Majesty und spricht im Namen der Queen Lob und Dank für die vollbrachten Taten aus.

Laura Sibold, GK-Team 15

Bildlegenden:

- 01: Schneeschuhtour auf dem Stoos (Titelbild)
 - 02: Das Leitungsteam, gut behutet.
 - 03: Wer's bis anhin nicht konnte, hat's gelernt: Kochen über dem Feuer im Schnee.
 - 04: Drei gute Gründe, den Grundkurs zu besuchen.
 - 05: Beim Paintball-Spiel konnten die BG's Gebiet erkämpfen.
- Grafik: Die Reiseroute, wie sie geplant war (blau) und wie sie durchgeführt wurde (rot).



Wettbewerb 2015

Ziel:
originellste Gruppenstunde

Teilnehmer:
jede einzelne Gruppe der Schar

Inhalt:
5 Jublagrundsätze

Form:
Film, Radio, Zeitung, Fotos...

Gewinn:
Zustupf in Gruppenkasse

Bewertung:
Jury bewertet die Gruppenstunde. Der Inhalt muss klar ersichtlich sein und soll andere anreizen dies selbst auszuprobieren!

Einsenden bis 31.12.2015 an
info@jublazug.ch

Achtung:
Im Jahr 2016 gibt es diesen Wettbewerb nicht mehr.

Präsidiäle Guacamole



Zutaten für 3-4 Personen

3 reife Avocados (mit dem Daumen draufdrücken, wenn es eine Delle gibt ist sie OK)
1 Zwiebel
2 Tomaten
1 Limette (kleine grüne Zitrone, es geht auch eine gelbe)
1 Bund frischer Koriander (bei den frischen Kräutern zu finden)
Salz und Pfeffer
Ev. Tabasco oder ähnliche scharfe Sauce

Zubereitung:

Avocados halbieren, ein grosses Messer in den Kern hauen und drehen, um diesen zu lösen. Kerne nicht fortwerfen! Avocados vierteln und von der Schale lösen. Mit einer Gabel oder Bohnenstampfer zerdrücken. Zwiebel fein hacken und dazu geben. Limette halbieren und auspressen (falls eine gelbe Zitrone verwendet wird, nur die Hälfte nehmen). Tomaten klein würfeln und dazugeben. Koriander fein hacken und dazugeben. Das Ganze gute verrühren, mit frischem Pfeffer aus der Mühle und Salz würzen. Wer es scharf mag, kann sie noch mit ein paar Tropfen Tabasco aufpeppen.

Vor Gebrauch kühl stellen, die Avocadokerne mitten in die Guacamole drücken, sie verlangsamen den Oxidationsprozess, somit bleibt sie länger grün.

¡Buen provecho!
Christoph Zumbühl, Kantonspräses

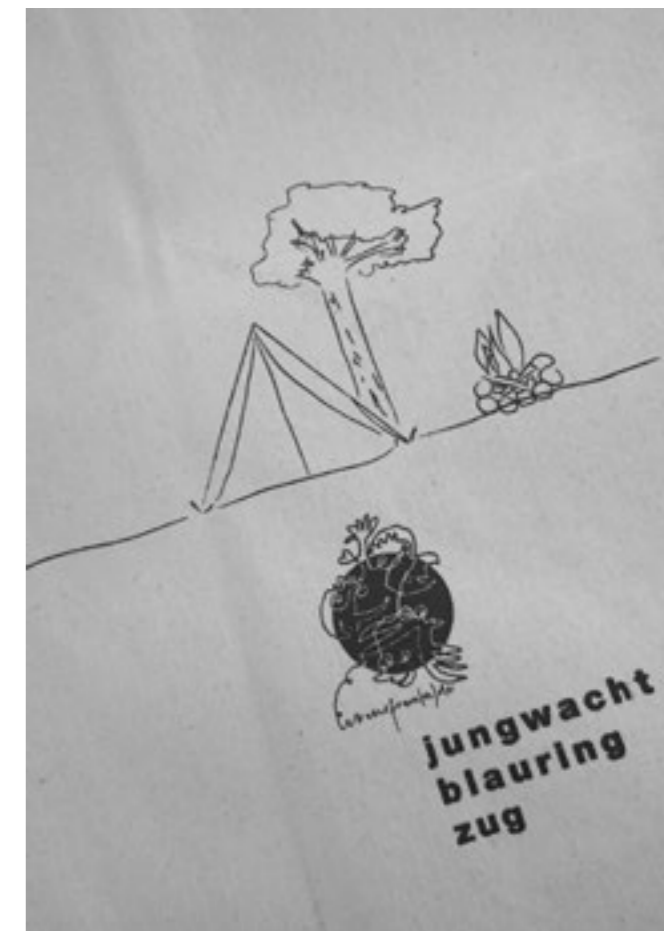


Tradition kann weitergelebt werden...

Nachdem wir im Sommer 2014 allen Lagern einen Besuch abgestattet haben und neben der Umfrage zum Jubiläumsum-Geschenk ein eigenes Geschenk mitbringen konnten, dürfen wir in diesem Sola das zweite Mal Werbeträger den Teilnehmenden überlassen. Finanzierung

Jeder J+S Coach erhält seit 2013 10% des Lagerbetrages als Entschädigung. Um Gleichberechtigung unter den Coaches zu schaffen, sammelt die Fachgruppe Ausbildung von Jungwacht Blauring Kanton Zug all diese Gelder und zahlt jedem Coach eine kleine administrative Vergeltung aus. Mit dem übrigen Geld wird jeweils im Sommer darauf, ein „Sola Gadget“ für euch produziert. Ob dies auch im nächsten Sommer wieder möglich ist, hängt also ganz von euren TN-Zahlen ab.

Christian von Dach, Kalei Zug



Sommerlager Blauring Hünenberg:

Eine zauberhafte Woche mit Harry Potter

Grosses Gedränge auf den Geleisen: Harry Potter, Ron Weasley und Hermine Granger greifen nach ihren Koffern und rennen entschlossen auf die grosse Backsteinmauer zu. Bereits eine Woche zuvor haben sich die drei Zauberlehrlinge in der Winkelgasse alles beschafft, was sie für die kommende Woche an der Zauberschule Hogwarts benötigen. Wie durch Zauberei gleiten Harry, Ron und Hermine nun durch die dicke Wand und gelangen so auf Gleis 9 $\frac{3}{4}$. Dort wartet bereits der Hogwarts-Express auf sie. Doch bereits die Fahrt nach Hogwarts (Elm) ist mit einigen Hindernissen verbunden: In Wädenswil, einem kleinen Vorort der Nicht-Zauberer – auch Muggel genannt – halten seelenraubende Dementoren den Zug an. Voller Einsatz helfen 35 Zauberlehrlinge Harry, Ron und Hermine, die dunklen Gestalten in die Flucht zu schlagen. Um sie an der Verfolgung zu hindern, reisen von da an alle Blauringgruppen einzeln an, übernachten in Schulhäusern, Pfarreiheimen oder direkt unter dem klaren Sternenhimmel.

Am Sonntag werden schliesslich alle Zauberlehrlinge von Schulleiter Albus Dumbledore empfangen. In einer grossen Eröffnungszeremonie teilt der sprechende Hut alle kleinen Zauberer in die vier Häuser Gloria, Scientia, Fiducia und Opera ein. Fortan kämpfen die Zauberlehrlinge in ihren Häusern um Punkte, um so den begehrten Hogwarts-Pokal mit nach Hause nehmen zu können.

Die Lehrerschaft der Zauberschule bringt den Lehrlingen verschiedenste Tätigkeiten wie Besenfliegen, Quiddich, Zaubertränke brauen, Orientierung oder erste Hilfe bei. Natürlich werden auch fleissig Zaubersprüche gelernt.

Der Schulalltag nimmt seinen Lauf, bis Harry Potter eines Tages aufgeregt erzählt, dass er von einem leidenden Einhorn im verbotenen Wald gehört habe. Rasch machen sich alle Zauberlehrlinge auf den Weg, um dem verletzten Tier zu helfen. Doch sie kommen zu spät – niedergeschlagen erzählt der Wildhüter Hagrid vom bösen Herrscher Voldemort, der durch stärkendes Einhornblut zurück an die Macht gelangen will. Von da an widmen sich die 35 Zauberlehrlinge mit noch grösserem Eifer dem Lernen von Zaubersprüchen, um auf die drohende Gefahr gefasst zu sein. Gemeinsam mit Harry, Ron und Hermine machen sich alle auf die Suche nach dem Stein der Weisen. Dieser wird schliesslich im Schwimmbad gefunden und verleiht den Zauberern neben Kühlung auch zusätzliche Stärke.

Doch alle Vorsichtsmassnahmen haben nicht viel genützt! Am Donnerstag eilen Ron und Hermine aufgebracht zu den Zauberlehrlingen und erzählen, dass Harry Potter entführt worden sei. Lord Voldemort halte ihn gefangen und raube ihm nach und nach die Lebensenergie. Dank Hermine finden die Zauberlehrlinge Harry Potter, gefangen in einer Kiste und fast schon ohne Energie. Gemeinsam sammeln sie nun Lebensenergie in Form von Licht für den kleinen Zauberer und müssen dabei geschickt Voldemords Helfern, den Todessern, ausweichen.

Nach und nach kommt Harry zu neuen Kräften und kann aus der mit einem Zauberband belegten Kiste ausbrechen. Er stellt sich zum Kampf gegen Voldemort – und entgeht dank Unterstützung der Zauberlehrlinge knapp einer Niederlage.

Der böse Lord ist besiegt! Auf diesen Erfolg wird angesessen und am kommenden Tag wird die Freudennachricht mit Volkstänzen und bunten Darbietungen gefeiert. Schulleiter Albus Dumbledore verleiht dem siegreichen Haus Scientia den Hogwarts-Pokal und dankt den Zauberlehrlingen für ihren tapferen Einsatz. Und auch Harry Potter ist glücklich:

Er hat sein Herz an Rons kleine Schwester Ginny verschenkt und eröffnet am letzten Abend mit ihr die Tanzfläche. Nach ausreichend Party, Punsch und Plaudereien geht es ans Packen. Und am Samstag führt der Hogwarts-Express auch schon alle Zauberlehrlinge wieder zurück nach Hünenberg, wo ein letztes Mal die euphorische Hogwarts-Melodie erklingt:

Laura Sibold, Leiterin BR Hünenberg

Tanze und singe
hüggle und spinne
Voll euses Ding
das isch Blauring
Flüge und plaudre
Quiddich und zaubre
Hogwarts sells si
Mir sind debi!





Sommerlager Jubla Neuheim: In 7 Tagen um die Welt

Die Jubla Neuheim erzählt von ihren Erlebnissen aus dem diesjährigen Sommerlager:

Am Samstag 4. Juni 2015 starteten wir gemeinsam mit der Blauring St. Johannes Zug unsere Weltreise. Nach dem wir den Reisesegen erhalten haben, ging es von Neuheim aus auf in die grosse Welt, bzw. nach Scuol. Unsere erste Etappe wurde mit typisch schweizerischen Älplermagronen belohnt.

Am Sonntag hiess es dann auf nach Japan. Bei Stafetten und dem Spielturnier konnten wir uns vor dem Sensei und den Japanischen Gottheiten beweisen und versuchten uns mit Stäbchen an Sushi und Nudelsuppe. Über Nacht schipperten wir in die USA, wo uns am nächsten Morgen das Gländi rund um die Casino-Welt erwartete. Mit der Unterstützung von der Blauring Rotkreuz konnten wir dabei unser Budget für die Weiterreise aufbessern. Bei einer gigantischen Wasserschlacht kühlten wir uns danach ab.

Den Dienstag verbrachten wir in Südafrika und lernten die überlebenswichtige Pioniertechnik. Am Nachmittag widmeten wir uns unserer Hygiene und liessen den Tag mit südafrikanischen Tänzen ausklingen. Auf unserer Wanderung durch die Anden suchten wir den peruanischen Sonnengott. Dafür wurden wir mit einem typisch peruanischen Z'nacht belohnt und sangen anschliessen bis weit in die Nacht hinein am Lagerfeuer.

Am Donnerstag er wachten wir in Griechenland. Dieser Tag stand ganz unter dem Zeichen der Olympiade. Wir massen unsere Kräfte in diversen Disziplinen und genossen einmal mehr das wunderbare Wetter, welches die ganze Woche angehalten hatte. Dieser Tag endete mit einer Mutprobe für die Teilnehmer. Alle schafften den Weg, bei dem immer wieder Leiter aus dem Gebüsch sprangen, Kamerablitz sie erstreckten und geheimnisvolle Musik ertönte. Ein genialer Abschluss für ein super Lager.

Am Freitag heiss es dann packen, putzen und ab nach Hause. Es war ein hammermässig super geniales Sommerlager mit vielen lustigen Erlebnissen, unschlagbar schönem Wetter und voll motivierten Leitern und Kindern.

Lea Flü hler





Sommerlager Blauring Rotkreuz: „Mit em Zält zmizt id Zauber- wält“

Die Zauberschülerinnen vom Blauring Rotkreuz genossen ihr 2-Wöchiges Sommerlager in den Bündner Bergen, genauer gesagt in Scuol. Welche zauberhaften Erinnerungen sie dabei mit nach Hause nehmen durften, erzählen sie wie folgt:

Am Samstag, 4. Juli 2015 machte sich eine Gruppe junger Zauberschülerinnen auf den Weg ins Lande Okanuya, um die Zauberschule Kandeko vom Bösen zu befreien.

Mit viel Geschicklichkeit, Ausdauer und einem guten Teamgeist mussten täglich verschiedenste Aufgaben bewältigt werden. So gelang es den Zauberschülerinnen schlussendlich den Bösen Xeboro für immer von Kandeko zu verbannen.

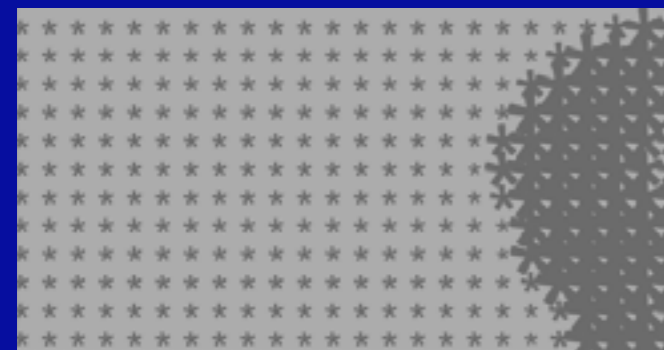
Zurück bleiben unvergessliche Erinnerungen an viele schöne und abenteuerliche Erlebnisse während den zwei Wochen im Sommerlager.

Simona Vogel



KulturLegi: Dabei sein auch mit wenig Geld

Jungwacht Blauring Schweiz ist neu Partnerorganisation der KulturLegi Schweiz. Damit gewährt die Jubla – finanziert durch die Stiftung pro jungwacht blauring – Besitzer/-innen der KulturLegi 70% Vergünstigung auf ihre Angebote in den Scharen und auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene. Denn das Mitmachen bei der Jubla darf keine Frage des Geldes sein.



*Schmales Budget, volles Programm:
30-70% Rabatt bei vielen Freizeitangeboten.

KulturLegi?

Die KulturLegi – ein Angebot der Caritas Schweiz - ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis für Erwachsene und Kinder. Berechtigt sind armutsbetroffene Personen, die nachweislich am oder unter dem Existenzminimum leben. Ziel ist es, dass auch diese Personen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sei dies nun ein Besuch im Theater oder eben eine Teilnahme am Jubla-Alltag. Die Caritas Schweiz prüft Anträge von Einzelpersonen und Familien und stellt persönliche Ausweise mit Foto aus. Aktuell gibt es die KulturLegi in 10 Regionen der Schweiz und bald in der ganzen Deutschschweiz. Weitere Infos unter findest du unter kulturlegi.ch

Wie genau jetzt?

Die KulturLegi funktioniert absolut unkompliziert und anonym. Hier zwei Beispiele:

Beispiel 1:

Eine Familie mit zwei Kindern besitzt die KulturLegi. Über die Website der KulturLegi lesen die Eltern über die Partnerschaft mit der Jubla. Sofort ist ihr Interesse geweckt und so melden sie sich bei der Schar ihres Wohnorts. Nach dem Besuch von zwei Gruppenstunden möchten beide Kinder gerne mit ins Pfingstlager. Die Eltern melden sie für das Wochenende an, laden das Anmeldeformular für die Rückerstattung unter jubla.ch/kulturlegi runter und schicken den Zahlungsbeleg und eine Kopie der KulturLegi an die Bundesleitung. Nach Prüfung der Anfrage wird ihnen 70% der Kosten des Lagerbeitrages zurückerstattet.

Beispiel 2:

Drei Geschwister sind in der Jubla und besuchen regelmässig Gruppenstunden. Der alleinerziehende Vater möchte seine Kinder gerne ins Sommerlager schicken, kann sich den Lagerbeitrag für die drei Kinder von total CHF 780 jedoch nicht leisten. Seine Situation belastet ihn sehr; er hat Hemmungen, die Lagerleiterin um einen Preisnachlass zu bitten. Über das Lagerbüchli der Schar liest er von der Partnerschaft mit der KulturLegi. Er beantragt einen Ausweis und schickt eine Kopie davon inkl. Zahlungsbeleg an die Bundesleitung. Zum ersten Mal können alle seine Kinder zwei Wochen Sommerlager geniessen.

Jungwacht Blauring Schweiz gewährt 70% Rabatt auf Lager-, Weekend-, Kurs- und Mitgliederbeiträge bei allen Jubla Scharen, -Regionen, -Kantone und auf nationaler Ebene. Finanziert wird das ganze durch die Stiftung pro jungwacht blauring.

Und was bringt`s?

Die KulturLegi bringt alle weiter: Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Familien erhalten vermehrt Zugang zur Jubla; die Jubla wiederum gewinnt neue Mitglieder. Zwar bieten bereits heute viele Scharen und Pfarreien Kindern und Jugendlichen aus schwierigen finanziellen Verhältnissen Unterstützung an. Da die Anonymität jedoch nicht immer gewährleistet ist, kann die Anfrage um Hilfe eine grosse Hürde darstellen. Durch die Abwicklung über die Jubla Schweiz wird diese Hürde beseitigt.

Zudem wird die finanzielle Situation direkt durch die Caritas überprüft, was uns den Aufwand für Abklärungen erspart. Die Jubla leistet somit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von armutsbetroffenen Menschen.

Super Sache! Was muss ich tun?

Das Projekt steht und fällt mit einem Faktor: Kommunikation! Betroffene Personen müssen von der Partnerschaft zwischen Jubla und KulturLegi erfahren. Konkret heisst das: Die Infos müssen sowohl auf unseren Webseiten, als auch auf jeder Anmeldung für Kurse, Pfingst- und Sommerlager und im besten Fall auf jeder Schar-Website erwähnt sein. Vorlagen dazu findest du unter jubla.ch/kulturlegi.

Hilf auch du mit die Partnerschaft zwischen Jubla und KulturLegi zu streuen. Damit die Jubla zukünftig noch viele weitere Kinderaugen zum leuchten bringt!

Infos unter:
www.kulturlegi.ch/



Funhöck

Kalei goes Boccia

Am 27. Februar, einem verregneten Freitagabend, traf sich die Kalei für den alljährlichen Funhöck. Der Funhöck wurde einmal einberufen um nicht nur zu einem Höck zusammen zu kommen sondern auch etwas Fun miteinander zu haben. Am Bahnhof Zug wurden die Kalei Mitglieder von den beiden Organisatoren abgeholt und zum Bocciodromo in Zug geführt. Dort gibt es eine Indoor Boccia Anlage wo man Bahnen reservieren kann und eine Einführung in diese Sportart erhält. Wir konnten für 2 Stunden (für nur 40 CHF!!) die Bocciaabahn benutzen.

Wir können euch diesen Event als Leiteranlass sehr empfehlen und haben euch gleich die Kontaktdaten weiter unten aufgeführt. Nach zwei spannenden Spiels, gab es noch einen Absacker in der Stadt Zug.

Nadia Imfeld, Kalei Zug

Bocciodromo Zug
Feldstrasse 20
6300 Zug

www.boccia-club-zug.ch

kollektive Vereinsgründung

am 3. Juni 2015

Bislang gehörten die zwölf Scharen als Sektion dem Verein Jungwacht Blauring Kanton Zug an und waren keine eigenständige Organisation. Das änderte sich am Mittwochabend 3. Juni 2015, als die Kantons- und Scharleiter auf dem Abenteuerspielplatz Fröschenmatt in Zug die Vereinsgründung der einzelnen Scharen feierten, die Vorstandsmitglieder wählten und die Statuten unterschrieben.

An der ersten und grössten kollektiven Vereinsgründung nahmen alle zwölf Zuger Scharen und über 100 Personen teil. Wir gratulieren allen Scharen nochmals herzlich!!!

Gregor Imholz, Kalei Zug



WERBEARTIKEL DER KALEI ZUG Hosa - Büchlein

Spiele für alle Gelegenheiten!
Fehlen dir die Ideen für ein spontanes Hosensackspiel oder spielst ihr immer die gleichen Spiele?

In unserem Büchlein findet ihr auf 50 Seiten alle möglichen Spiele mit Unterteilungen in Sinnspele, Rennspiele, Kraftspiele etc. Zudem gibt es die Unterscheidung in Mannschaftsspiele, Zweiergruppen sowie Alle gemeinsam!

Neu wird das Hosensackbüchlein mit einer praktischen Plastikhülle versandt.
NEU! Preis 4.00 CHF (inkl. Plastiktüte, exkl. Versandkosten)
Ab 10 Stk. ist die Bestellung versandkostenfrei und ab 50 Stk. erhalten sie zusätzlich 30% Rabatt.

Radiergummi

Radiergummi mit Jungwacht Blauring Logo!

Grösse ca. 6,5cm x 2cm
Preis 1.50 CHF (exkl. Versandkosten)

Bestellung unter www.jublazug.ch/shop
oder ast@jublazug.ch





GK / GLK 2016

Wie jedes Jahr organisieren diverse Leiter und Leiterinnen aus dem Kanton Zug für euch auch im Frühling 2016 wieder einen Grundkurs (GK) und Gruppenleiterkurs (GLK). Beide Kurse finden vom 16. - 23. April 2016 statt. Wir freuen uns jetzt schon über motivierte Junge Leute die gerne freiwilligen Arbeit für die Allgemeinheit leisten.

Ramon Waldis, Kalei Zug



BV I/15

An der vergangenen Bundesversammlung in Luzern wurde unter den verschiedenen Scharen wieder viel ausgetauscht, diskutiert und schlussendlich abgestimmt. Am Morgen gab es vier Workshops zu den Themen Mitgliederzunahme, Mehrjahresziele, Scharstatuten und zu den Finanzen. Dies gab die Gelegenheit sich untereinander auszutauschen oder gewisse Punkte vertieft anzuschauen.

Abstimmungen

- Die Bundesversammlung definiert die zukünftige Ausrichtung der nationalen Jubla-Tags als Schnuppertag.
- Die Verbandsleitung stellt den Antrag, dass Jungwacht Blauring Schweiz dem Verein Jublaversum eine Defizitgarantie über Fr. 100'000.00 für den Grossanlass 2016 abgibt.
- Die Fachgruppe Lebensfreunde wurde gegründet. Diese FG soll Scharen und Kantone Inputs zu Neugründungen oder Weiterentwicklungen von Lebensfreunde-Vereinigungen geben.

Gut zu wissen...

Jungwacht Blauring Schweiz bietet ab dem 1.1.2016 eine Sachversicherung für alle Scharen, Regionen und Kantone an. Diese gilt auf Materialschäden durch Elementarereignisse, Feuer, Wasser und Einbruch und ist sehr kostengünstig. Interessierte können sich via die kantonalen Arbeitsstellen anmelden. Weitere Informationen finden sich unter jubla.ch/versicherungen.

Antonia Hürlimann, Kalei Zug



Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Daniel Schmid
BR Hünenberg	Andrea Balmer
Jubla Neuheim	Virginia Trapasso
BR Rotkreuz	Michele Stocker
JW Rotkreuz	Stefan Probst
JW Sins	Vikar Tobias Häner
BR Steinhausen	Regula Möri-Limacher
JW Steinhausen	Christoph Zumbühl
BR Walchwil	Mija Rogina
BR St. Johannes Zug	Anne Terrier
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	vakant

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	jubla.cham@jublazug.ch www.jublacham.ch
Jubla Dietwil	jubla.dietwil@jublazug.ch www.jubladietwil.ch
BR Hünenberg	blauring.huenenberg@jublazug.ch www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim	jubla.neuheim@jublazug.ch www.jubla-neuheim.ch
BR Rotkreuz	blauring.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz	jungwacht.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins	jungwacht.sins@jublazug.ch www.jwsins.ch
BR Steinhausen	blauring.steinhausen@jublazug.ch www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen	jungwacht.steinhausen@jublazug.ch www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil	blauring.walchwil@jublazug.ch www.blauringwalchwil.weebly.com
BR St. Johannes Zug	blauring.st.johannes@jublazug.ch
Jubla Oberägeri	minis.oberaegeri@jublazug.ch

Agenda

Aktion 72 h	10. - 13. September 2015
BV II/15	24. / 25. Oktober 2015
Ranftreffen	19. / 20. Dezember 2015
TWC	15. - 17. Januar 2016

GK 2016	
Kurs	16. - 23. April 2016

GLK 2016	
Kurs	16. - 23. April 2016

Die Anmeldung für die Kurse läuft weiterhin über die Datenbank. Bei Fragen könnt ihr euch an die Arbeitsstelle via Telefon (041 728 34 59) oder per Mail (ast@jublazug.ch) wenden.

Jublaversum

Am 23. – 25. September 2016 findet in Bern auf der Allmend der Grossanlass „Jublaversum“ statt. Dies wird ein riesen Fest für alle Jublaner, ob gross oder klein. Es werden nämlich 10'000 Kinder, 2'000 Leitende und 500 Helfende erwartet.

Weitere Infos folgen und dann melde dich doch möglichst schnell an.



Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug

Patrik Imfeld
Gregor Imholz
Christian von Dach
Nadia Imfeld
Nicole Bosshard
Anna Fähndrich
Antonia Hürlimann
Ramon Waldis

kalei@jublazug.ch

patrik.imfeld@jublazug.ch
gregor.imholz@jublazug.ch
christian.vondach@jublazug.ch
nadia.imfeld@jublazug.ch
nicole.bosshard@jublazug.ch
anna.fahndrich@jublazug.ch
antonia.huerlimann@jublazug.ch
ramon.waldis@jublazug.ch

Arbeitsstelle Jungwacht-Blauring Kanton Zug

Ramon Köchli

ast@jublazug.ch

Jupro

Daniela Marti
Florian Zumstein

danyola@hotmail.com
flo.zumstein@bluewin.ch

GPK

Severin Gassmann
Michael Zemp

severin_gassmann@gmx.ch
michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Talifax-Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen.

Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an talifax@jublazug.ch senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Talifax mehr erhalten?
Dann melde dich per E-Mail bei: ast@jublazug.ch

talifax

Nummer 29 / September 2015

Auflage

500 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Nicole Bosshard
Karin Huwyler

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild

GK 2015, Stoos

P. P.

6340 Baar